

# **Gotteskünderinnen - Frauenpredigten für die Zukunft der Kirche von Bamberg**

Freitags, jeweils 16:00 – 16:30 Uhr  
in der Kirche St. Martin in Bamberg

Anschließend Möglichkeit zum Gespräch



Claudia Nietsch-Ochs, Linolschnitt „Miriam“

- |           |  |
|-----------|--|
| 19. März  | „Schifra und Pua – Widerstand in Gottesfurcht (Exodus 1)“<br>Dr. Barbara Schmitz (Assistentin am Lehrstuhl alttestamentliche Wissenschaften / Universität Bamberg) |
| 2. April  | Prof. Marianne Heimbach Steins<br>(Dekanin der Fakultät Katholische Theologie / Bamberg)   |
| 16. April | „Frauen leisten Widerstand – Die Töchter Zeofhads“<br>Dr. Ulrike Bechmann, (Assistentin am Lehrstuhl Kath. Theologie I / Universität Bayreuth)                     |
| 30. April | „Mehr als Schweigen, Schmuck und Schleier! Frauen in Amt und Würden (Röm 16,1-16)“<br>Dr. Sabine Bieberstein (Freischaffende Theologin / Bamberg)                  |
| 14. Mai   | N.N.   |
| 28. Mai   | „Maria Magdalena - Apostolin der Apostolinnen“<br>angefragt: Petra Heilig (Geschäftsführerin dt. Weltgebetstagskomitee / Stein)                                    |
| 11. Juni  | Prof. Elisabeth Gössmann,<br>(Seishin-Frauen Universität Tokyo / Universität München)  |
| 25. Juni  | „Glauben, weil der Glaube radikalisiert“<br>Dr. Birgit Hoyer, (Bundesseelsorgerin der Katholischen Landjugendbewegung / Bamberg)                                   |
| 9. Juli   | „Bis über beide Ohren in Vertrauen“<br>Schwester Irmtraud Erlwein (Maria Ward / Bamberg)   |
| 23. Juli  | Dr. Gisela Mattiae<br>(ev. Pfarrerin / Frauenbildungs- und Studienzentrum Gelnhausen)  |

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Homepage [www.frauenort.de](http://www.frauenort.de).

Veranstalter: Frauen Bündnis

Kontakt: Projektbüro Frauenbildungszentrum, Luitpoldstr. 21, 96052 Bamberg, Tel: 0951-29715964, E-Mail: [info@frauenort.de](mailto:info@frauenort.de), Homepage: [www.frauenort.de](http://www.frauenort.de)

V. i. s. d. P.: Mirjam Elsel, Frauenbildungszentrum e. V., Luitpoldstr. 21, 96052 Bamberg

## **Personalkürzungsbeschluss des Erzbistums betrifft besonders die Frauen**

Die Beschlüsse der Bamberger Bistumsleitung vorerst keine weiteren Pastoralreferenten/innen mehr anzustellen und alle jetzigen Pastoralassistenten/innen nach ihrer Ausbildung nicht zu übernehmen, haben mittel- und langfristige Konsequenzen für die Kirche von Bamberg. Besonders betroffen von dieser Maßnahme sind Frauen, Männer und Kinder in den Gemeinden, in Krankenhäusern, Jugend- und Frauengruppen, also überall dort, wo Pastoralreferenten/innen wichtige pastorale und kirchliche Aufgaben übernehmen, gestalten und prägen.

### **Aus der Sicht von Frauen bedeutet dies:**

Pastoralreferentinnen leisten mit ihrem Blickwinkel kompetente und geschätzte Arbeit in Seelsorge, Liturgie und Verkündigung. Der Beruf der Pastoralreferentin ist einer der wenigen Bereiche, in denen Theologinnen in der katholischen Kirche in verantwortungsvollen Positionen tätig sein können. Für Frauen und Männer ist es wichtig und ermutigend, Frauen als kompetente Theologinnen zu erleben. Dies gibt Motivation, sich selber in diesem Umfeld zu engagieren.

- Theologinnen sind Fachfrauen mit entsprechenden Kompetenzen, auf diese zu verzichten bedeutet weniger Qualität. Für eine Kirche, die in der heutigen gesellschaftlichen Situation Gefahr läuft, ihre Anschlussfähigkeit für viele Männer, Frauen und Kinder zu verlieren, ist dieser Schritt fatal.
- Die Entscheidungen sind ein Schritt, Frauen aus kirchlichen Verantwortungsbereichen zu drängen und ihnen ihre Kompetenzen als Trägerinnen qualifizierter Seelsorge, pastoraler Arbeit und kirchlichen Handelns abzusprechen.
- Langfristig werden deutlich weniger Frauen Diplom-Theologinnen werden, da sie kaum Berufsmöglichkeiten haben. Damit fällt der Blickwinkel und die Weiterentwicklung einer Theologie, in die spezifische Erfahrungen von Frauen einfließen und die Frauen gerecht wird, weg.

Die Finanzkrise hat auch Auswirkungen auf andere kirchliche Bereiche und Berufsgruppen (z. B. in der Caritas, Pfarrsekretärinnen,...) Auch hier sind vielfach Frauen betroffen.

### **Frauen Bündnis gegründet**

Vor diesem Hintergrund hat sich - initiiert vom Projekt Frauenbildungszentrum e. V. - ein breites Bündnis von Frauen aus kirchlichen Frauenorganisationen und –gremien, Pfarrgemeinden, Universitäts- und Ordensfrauen gebildet.

Das Frauen Bündnis setzt sich dafür ein, dass die Beschlüsse in der derzeitigen Form zurückgenommen werden und nachhaltige Alternativen entwickelt werden. Dabei ist die Bistumsleitung aufgefordert, klare Leitlinien und Ziele für die pastorale Arbeit zu formulieren, Entscheidungen transparent zu machen und die Betroffenen, zuständige Laien-Gremien und kompetente Fachleute einzubeziehen. Alternativen sind daran zu messen, in wie fern sie zukunftsweisende Perspektiven für Männer, Frauen und Kinder in der Kirche von Bamberg eröffnen.

### **„Gotteskünderinnen“**

#### **Frauenpredigten für die Zukunft der Kirche von Bamberg**

Die „Gotteskünderinnen“ laden Frauen und Männer ein, sich von den Erfahrungen und Kompetenzen von Theologinnen inspirieren zu lassen, in der Krise eine Chance für neue Formen und Aufbrüche zu erleben und eine Rücknahme der Beschlüsse zu fordern.

Bitte geben Sie diese Informationen weiter und laden Sie in ihrem Umfeld zu „Gotteskünderinnen – Frauenpredigten für die Zukunft der Kirche von Bamberg“ ein!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Frauenbildungszentrum e. V.: [www.frauenort.de](http://www.frauenort.de) und der Seite der Studentischen Initiative für Laienberufe: [www.stil-bamberg.de](http://www.stil-bamberg.de).

---